



Machen den Abflug: Die Besatzung des Helikopters „Seacat“ verlässt die Gütersloher Militärbasis. In Südeingang werden die britischen Piloten künftig auf diesem Hubschraubertyp geschult. Mit dem Ende des Flugbetriebs endet auch für Pam Flora demnächst die Arbeit.

FOTO: P. MENZEL

Dröhnendes „Goodbye“

■ Gütersloh (me). Dröhnende Hubschrauber. Sonnenbebrillte Piloten, die mit ihren Helmen unterm Arm lässig über die Landebahn schlendern. Eine bezaubernde Frau. Der Actionklassiker „Top Gun“ lässt grüßen. Mit Hollywood hatten die Szenen auf dem Flugfeld der Princess-Royal-Kaserne jedoch nichts zu tun. Und auch die adrette Dame ist keine Schauspielerin. Pam Flora ist Zivilangestellte der britischen Streitkräfte. Vorrangig ihr galt gestern das erhöhte Flugaufkommen über Gütersloh. Mit dem Abflug des letzten Hubschraubers in die Heimat endet demnächst auch Floras Job in der Flugsicherung. Um Powerfrau Pam, die viele nur als Stimme aus dem Funkgerät kannten, und ihren Kollegen „Goodbye“ zu sagen, machten einige Hubschrauberbesatzungen von Bundeswehr und Bundespolizei spontane Trainingsflüge gen Gütersloh. Selbst der Dienst-Heli von Angela Merkel legte – zwar ohne prominente Passagierin – einen Zwischenstopp ein. Pilot Mario Baumann: „Die Briten werden uns fehlen.“

